Pieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erfdeint iamal mödentlid. 3m8 Musland:

Unter Rreugband 15 & vierteliabri. Begngopreis:

Abholer monatt. 70 d, piertell. 2.10 .K Durch Trager und Agenturen: Monail. 80 3, vierjährl. 2.40 .# frei ins haus. Durch bie Boft: Monatl. 1 .#, olertelj. 8 .# (ohne Beftengebuhr).

470 Morgen-Ausgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Dienstag, 15. Geptember 1914.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreifer Die Rolonelgelle in Blesbaben 20 &, Deutschland 80 &, Ausland 40 &. Die Reffamegelle 1.00 .C. Mugelgeneffunahme: Bur Abendansgabe bis 1 Uhr mittings Morgemansgabe bis 7 Uhr abends.

Frenfpreder: Inferale unb Moonnement: Rr. 198,

Rebattion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

Der europäische Kriea.

Der Arieg gegen ben Sandel.

Bon einem hoben Marineoffigier wird und geichrieben: Bir erfeben ans einer amtliden englifden Befanntmadjung, bag bie Ausfuhr aus England im Auguft um rund 400 Millionen Mort gegenüber berjenigen besfelben Monate im Boriabre gurudgegangen ift; ebenfo bie Ginfubr um etwa 270 Millionen Mart. Das find gewaltige Bablen, beren Bedeutung um fo mehr hervortritt, wenn man bie Bleichgeitige Erflarung ber englifden Regierung naber betrachtet: diefer Ausfall fet eine Folge bes Ausfuhrverbotes bestimmter, für den Rrieg wichtiger Gegenstände. Denn bierin lugt die englische Regierung wieder einmal bewußt, weil Lebensmittel und Baffen gum Beifpiel nur in gang Beringem Dafe von England ausgeführt werben.

Beld große Summen die obigen Bablen darftellen, erbellt aus dem Umftande, bag Englande Augenhandel im Jahre 1912 rund 28 Delliarden betrug; ber Monat Auguft Dat fomit einen Musfall von rund einem Drittel ber monat-Uchen Durchichnittebobe gebracht. Das wird anfteigend fo weiter geben, benn erft jest beginnen bie labmenden Birtungen bes Minenfrieges fich flarer gu geigen, jodag balb fein neutrales und auch mohl nur ausnahmsweise ein eng-Iliches Schiff es unternehmen wirb, die englifden Safen

angulaufen, por allem nicht die des Ditens. Und ein fernerer Umftand tommt bingu: bas ift ber auf allen Meeren burd unfere Rreuger und Bilfefrenger mit Beidid eingeleitete Raperfrieg gegen die englifche Sandelsfciffahrt. Bir horen icon oftere, felbft aus englifden Quellen, wie rührig unfere Rreuger fiberall bei ber Arbeit Bemejen find, in Dftaffen fowie im Rord. und Gitd. atfantifchen Dzean ufw. Bei ber großen Musbreitung ber englifchen Schiffahrt find diefe einzelnen bieber befannten Balle non großem Belang; man barf ber ficheren Ueberdeugung leben, daß noch weit mehr berartige Erfolge von Unferen Areugern allüberall erreicht worden find. Bei ber Brengen Benfur ber feindlichen Berbundeten fowie der Berforung der Rabelverbindungen feitens Englands wird es ichmer, folde Radridten meiterguverbreiten.

Alle diefe Umftande Minenfrieg und Raperfrieg, Danbelaquefuhrftedung und bergleichen haben bereits im engliichen Bolfemirticaftoleben große Ummalgungen und febr ichmere Störnugen verurfacht. Lettere find icon von all-Bemeiner Arbeitslofigfeit begleitet worden, der alsbald Leuerung und Rot in erhöhtem Dage folgen werden. Engliiche Radridten über diefe Difftande, felbft offen gu-Bestandene ichmere Schabigungen, find icon vielfach au Unferer Renninis gefommen, und wir werden bald weitere ernfte Rlagen hören.

Diergu fommt die im Often Englands allgemein verbreitere Beforgnis - ftellenweise bort man bereits das Bort Burcht - vor Sandlungen unferer Glotte.

Unfere Musfichten auf eine fich weiter verbreitende all-Semeine Schwächung Englands find alfo bereits jest, erft einen Monat nach dem Kriegsbeginn, nicht ungunftig.

Be brutaler bie englifden Streitfrafte unferem Sandel unferer Schiffabrt gegenfiber auftreten, um fo mehr laft bies auf die Erregtheit in englifden Rreifen ichließen. Bar horen neuerdings unablatfig von lauter Sandlungen, bie familich einen Bruch des internationalen Bolferrechts in fich ichließen. Man vergleiche damit bas Borgeben Inferer Schiffe im Ansland, deren Rommandanten frets bie Regeln des Bolferrechts befolgen und nie die Gefete bes Anftandes und der Menichlichfeit außeracht laffen.

Die Lügenmäuler.

Amtliche Bugen eines englifden Gefandten

Berlin, 14. Sept, (Tel.) Die "Rorbbentiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Gin Belegremm aus ben Bang meldet, bie bortige englifche Gefandtichaft habe der hollandifchen Prefie mitgeteilt, daß die beutiden Truppen vollfommen demoralifiert feien. Sie blubern die frangofischen Ortschaften, die fie erreichen, und beirinfen fich. Die hollanbifcen Beitungen, deren Bertreter Belegenheit haben, aus eigener Anschauung fich ein Urteil fiber die Saltung der beutichen Truppen gu bilden, betden burch biefe Tanichungsverfuche der englischen Diplomatie nicht verführt werden. Bir legen aber Berbabrung bagegen ein, daß ber Befandte einer gegen Benitifiand friegführenden Dacht feine vollerrecht. lige 3 mmunitatin der Sauptftadt eines neutralen Banbes migbraucht, um gegen das deutsche

beer niebrige und total erlogene Comabungen gu verbreiten,

Ruffischer Siegesschwindel.

Bien, 14. Cept. (Tel.)

Bolffs Baro melbet nichtamtlich: Der ruffifde Generalfiab bat einen ausführlichen Bericht über die Rampfe in Galigien verbreitet, ber von ununterbrochenen Stegen ber ruffifden Truppen gegenüber ben öfterreichifd-ungarifden und beutiden Urmeen fpricht. Es genügt, die furgen aber inhaltreichen Delbungen bes öfterreichifden Generalftabes biefen umfangreichen Berichten entgegengufeben, worin übrigens auch der Erfolg der Armeen Danti und Auf. fenberg gu erfeben ift, wenn auch bie belbenmutigen Rampfe biefer Armeen als bloge Scharmatel begeich. net merben.

Die Tatjache, daß in diefen Scharmubeln 20 000 Befangene gemacht und fiber 200 Gefdite er. beutet morden find, beweift binreichend, welchen Infpruch auf Bahrheit die Berichte des ruffifden Generalftabes erheben dürfen,

Dum-Dum.

Burid, 14. Cept. (Tel.) Der frangofifche Gefandte in Bern bementiert formell die beutiche Behauptung, die frangofifchen Golbaten gebrauchten Dum-Dum-Geichoffe. Offenbar tommt aus berfelben Quelle die in ichweigerifche Blatter langierte Meldung, bei bem fogenannten frangofifden Dum-Dum-Geicof handle es fich offenbar um frangofifche Egergierpatronen, die irrtiimlich an die Truppen verteilt worden feien und an benen die Spibe geichliffen worden fei, um Die Schiefftande meniger gu icabigen.

Eine norwegische Kundgebung gegen die Lügen.

Rriftiania, 14. Gept.

Der norwegifche Belehrte Mal veröffentlicht bente einen flammenden Broteft im "Dagbladet" gegen die Lugen über Deutschland.

Wer find bie Barbaren?

Berlin, 14. Gept. (Tel.)

Briefe gefangener Grangofen und Belgier fprechen fich enthufiaftifch fiber die Behandlung in ben beutiden Lagaret. ten aus. Ein frangofifder Rrantenpfleger forieb wortlid: Soldaten wie Offigiere refpettierten in bewundernsmerter Weife das Rote Rreng. Man vergas vollfommen, daß wir feindliche Partei maren, fo groß mar die allgemeine Aufopferung bei ber Pflege ber Bermundeten.

Intereffant ift ein Bericht eines frangofifden Offigiers an feine Grau: Er hoffe, fie nach Beendigung bes icanb. liden Rrieges, den Granfreich den Ruffen verbante, balb wiedergufeben. Borläufig liege er, burch swei Granatfplitter vermunbet, in beuticher Pflege, aber bie Merate boten alles auf, ibn balb wieberberguftellen.

Ein deutscher Ronful hingerichtet.

Roln, 14. Gept. (Tel.) Rach einer Melbung ber "Rölnifchen Beitung" aus London haben die ruffifden Behörden den beutiden Ronful in 266 in Finnland unter bem Bormande der Spionage binrichten laffen.

Die plündernben Frangofen.

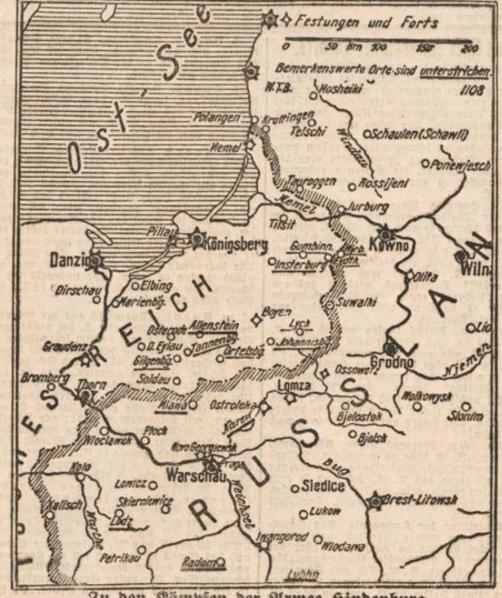
Berlin, 14. Gept. (Tel.)

Die "Norddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Die Mrmee bes Rronpringen machte beim Borruden bie Babrnehmung, daß viele frangofilde Orticaften, die noch fein Geind betreten baben fonnte, vollig and. geplündert waren. Affer Sausrat war aus den Bob. nungen herausgeichleppt, gerichlagen, vernichtet. Befonders wurde bies in Montfaucon und Barennes beobachtet.

Verlehung der schweizerischen Neutralität durch Frankreich.

Lugern, 14. Gept. (Zel.)

Das "Lugerner Tageblatt" fordert die ichweigerifche Landesregierung auf, gegen eine frangofifche Berletung ber Reutralität einzuschreiten. In Granfreich werden nämlich 1500 Schweizer gezwungen, aftiven Seeresbienft gu leiften, ba fie fonft ausgewiesen merben murben,



Bu ben Rampfen ber Armee Sindenburg.

sei, daß Arbeitgeber in großem Maßtab unverbeiratete Arbeiter entlassen, um sie dadurch au zwingen, sich auwerben zu lassen. — Asquith war darauf gezwungen, die Antwort zu geben, daß ihm allerdings einige derartige Fälle befannt geworden seien, daß es sich aber nicht um einen allgemeinen Brauch handle.

Die englische Verbetätigleit icheint demnach zu Mitteln ihre Zuslucht zu nehmen, welche an die Tätigleit der sogenannten Presoliziere unter Georg III. erinnern, wo unge, fröttige Leute den Verbern zugelührt wurden und

funge, fraftige Leute den Werbern gugeführt murden und man ihnen folange mit Wein und anberen geiftigen Getranten guiebte, bis fie den Berbefontraft unterzeichneten.

Bon ber englischen Mittelmeerflotte.

Rom, 14. Gept. (Tel.)

Der feitberige fommandierende Abmiral bes in ben tarlifden Gemaffern liegenden englifden Gefdmabers fibernahm ben Oberbefebl fiber bas Mittelmeergeichmader, beffen bisberiger Rommanbant abberufen murbe, wie man annimmt wegen mangelnber Aftionefraft.

England und Egypten.

Wien, 14. Mug. (Tel.)

Bolffe Bureau melbet nichtamtlich: Die Biener "Connand Montags - Beitung" melbet ans Ronftantinopel: @8 verlantet, daß die englische Regierung die Abficht habe, ben Rhedive, ber gegenwärtig in Ronftantinopel meile, an ber Rüdfehr nach Cappten mabrend ber Daner des Rrieges gu

20 Mann fangen eine englische Schwabron.

Berlin, 14. Gept. (Tel.)

Bolffe Bureau melbet nichtamilich: Die "Boffifche Sig." meldet and Babenhaufen: Erggraf &ngger - Babenbaufen, ber beim Barbeforps ftebt, bat bei einem Patrouillenritt mit amangig Mann eine gange engliiche Schmabron gefangen genommen.

Bon ben Gefangenen in ber Genne.

(Mus einem Colbatenbriefe.)

In der Cenne find jest weiter über 10 000 Gefangene, hauptfächlich Engländer und Grangofen; man ficht die tollften Uniformen, Schotten mit ihren Unterroden, fran-gofifche "chaffeurs alvind" mit wagenrabarogen blauen Tellermügen, Turfos und Zuaven mit wagenradgroßen blauen Tellermügen, Turfos und Zuaven mit helblauen, goldbestidten Mänteln, alles was man will; die reinste Völferschan. Dann noch 160 englische Zuchthäuster, die unfere lieben Vertern mit einem Dandgeld von 700 Mark aus den Zuchthäufern entlassen baden, um Minen in die Nordsee au legen. Sie sind dabei aber geschanzpt worden und harren ihrer Alburteilung. Um diese Galgenvögel von anderen interen Lington werden und barren ihrer Alburteilung. Um diese Galgenvögel von andere der gefangenen Biviliften au unterschelben, bat man ihnen bie Daare jur balfte abgenommen; wer einen tablen Lopf trug, dem ift der Schnurrbart halb weggenommen worden. (Steht ibm aber gut! Anm, bes Sebers.) Einen Rrieg mit jolden Leuten ju fubren, ift von England "gentleman-

Größere Aftivität der ferbischen Truppen.

Effen, 14. Gept, (Tel.)

Wolffs Telegraphenburo verbreitet folgende Mitteifung ber "Clavonifchen Breffe" aus Ruma vom 9, Ceptember: Die ferbifden Truppen überidritten geftern mittag in Starfe von einer Divifion bie Cave und brangen in unfer Gebiet ein, Unfere Truppen maren fofort gur Steffe, um den Rampf aufgunehmen.

Deutsche Feldpost.

In Ansführung einer Boftbeforderung mit Graftwagen ift am 9. bei Billers Cottereis — jüdwestlich von Soissons — ein Sohn des Fabritdirektorz Ehrhardt aus Zella St. Blasit, der sich mit einer größeren Zahl Bostantos auf den Kriegsichauplatz begeben batte, von feindlichen Truppen überfallen und erichosen worden. Man sieht hierans, daß die Feldvost keine Gesahr icheut, um die Feldvostsendungen an die in der Front siebenden Truppen zu überbringen. Ob bei dem Uedersall Vosen in Bertust geraten sind, baben mir noch nicht erfahren fonnen,

Nachtrag=Verlust=Liste Ilr. 22.

Mussing für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes.

Jägerbafaillon Rr. 11, Marburg.

1. Komp. Spitm. Friedrich von harnier aus Ediell, Großb. Seffen, febre berw. Bigefelden b. Ref. Johannes Aalorp aus Marburg, ichte berw. Bager b. Ref. Will Schwarz aus Bippache Edelhaufen, Rr. Edeimar, I. verw. Jäger Karl Mailon aus nürnberg, vot. Jäger Max brölcher aus Langermunde, Kr. Stendol, tot. Jäger b. Ref. fluguit Freimutd aus Rothenuffeln, Kreis Minden, tot. Jäger Rarl Latze aus Tottleben, Kreis Weimar, leicht berm.

leitgt berm.

2 Komp: D.-Lt. d. Ref. Ruhl, schw. verw. Jäger d. Ref. schmans ledermann aus Brotterode, Kr. Schmasfaden, ichw. verw. Jäger Milbelm Külter aus Ehringsbaufen, Kr. L bield, schw. verw. vift. o. Ref. Augult acker aus Lettenhaufen, Kr. Casiel, I. verw. Jäger d. Bled. hans Malich aus Frankfurt a. M., verm.

3. nomp.: Jäger Rudolf Panius aus Schweinlichted, Kreis Kobienz, I. verw. Jäger Karl Erbe aus Schweinlichten, I. verw. Ere, d. Dief. Augult Lobb aus Buchwalde, Kr. Königsberg i. Br., leicht perm.

Sufarenregiment Rr. 14, Caffel.

1. 681.: D.L. Bein Sellwig aus Caffel, fam berm. Sufar Snientin Otter aus Bersfeld, fcm berm. Dufar August Ludwig aus Beste. Ar. Friblar, I. berm. Dufar Esnead Franke aus Helmarsbaufen, Ar. Hofgeismar, I. berm. Dufar Dits Burbeune aus Bigenhaufen, L berm. Sufar Otto Giefede aus Gisleben,

2. Est.: Lt. Dellmut von Cornberg aus Greiz, fot. Husar Otto Schmibt aus Hannoversch-Runden, ichm verw. Dusar Joh. Trieg aus Frankfurt a. R., ichw verw. Husar Carl Körper aus Weisenau, Kr. Frankfurt a. R., berm. Husar Albert König aus Wahlhousen, Kr. Heiligenstadt, L. verw. Husar Hibert Rönig aus Wahlhousen, sch. Heiligenstadt, L. verw. Husar Hibert aus Weisener aus Lemifertstausen, schw. Dusar Frih Leibe aus Benkfausen, fichw verw. Dusar Frih Leibe aus Benkfausen, Kr. Arolsen, fichw verw. Dusar Krib Leibe aus Hespertschen Kr. Frihre betwe. L. verw. marsbaufen, Str. Sofgeismar, I. berm.

marsbaujen, ser. Polgersmor, 1. bert.

3. Est.: Lufar Lespold Eflotterhofe aus Reuftabt, Kr.
Wardis, f. verw. Einj. Eft. Wilhelm Eckleiermacher aus Götfingen, schw. berto. Gfr. Les Mechniswess aus Dochstätten, Kr.
Pr. Stargard, tot. Eft. Bilhelm Schulze aus Grabich, Kr.
Evrau, tot. Dusar Deinrich Mohde aus Altenstadt, Kr. Wolfsbagen,
tot. Dusar Willi Lehmann aus Unterrifdart, Kr. Welfsbagen,
tot. Dusar Billi Lehmann aus Unterrifdart, Kr. Eisleben, schw.
berw. Dusar Gustas Erkmann aus Wolfsauger, Kr. Capel,
schw. berw. Dusar Beiman Erkneberg aus Sollstedt, Kr. Mühlhausen,
I, berw. Dusar Chinal Erkneberg aus Sollstedt, Kr. Mühlhausen,
I, berw. Dusar Christian Zippel aus Empfersbausen, Kr. Wels
tungen, bermitt. fungen, bermift.

fungen, bermist.

4. Est.: O.-Lt. d. Ref. Eduard Rossen aus Nienstedten, Kr. Hamburg. I. berw. Ousar Alfred Schuster aus Kordhausen, I. berw. Ousar Alfred Schuster aus Kordhausen, I. berw. Ousar Georg Ludhardt aus Keuenhain, Kr. Ziegenhain, I. berw. Cfr. Bris Weinbeth aus Kordhausen, I. berw. Dufar Ludwig Kellner aus Gertenbach, Kr. Wibenhausen, I. berw. Dufar Cremann Eikwede aus Hilberheim, I. berw. Ousar Kazuf Kuhrmann aus Billbach, schw. berw. Dufar Gustes Köcher aus Ober. hauslingen, Kr. Siegen, I. berw. Dufar Karl Binkler aus Zehbenick, Kr. Templin, I. berw. Dufar Rats Plüging aus Moskweisen, Kr. Cassel, schw. berw. Gir. Karl Pischer aus Erossemiedt, Kr. Marienburg, verm. His Bost aus Ersurt, berm.

Verschiedenes.

Rotterbam, 14. Sept. (Zel.) Mus Borbeaug mird gemelbet, bag bie Generale Exelman und Doumain ichmer verwundet find. Exelman galt fruber als ber befähigifte frangofifche Reiterführer.

Rurze politische Nachrichten.

Rene Spanning swiften Rordamerifa und Mexito.

"Berlinste Tigende" meldet aus Loudon; Bon mobilunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß bas Berhaltnis gwiichen bem Prafidenten ber Bereinigten Staaten, Bilfon, und dem General Carranga, dem febigen Oberhaupt von Merito, febr gefpannt fei, weil Carranga in unveridamtem Tone gefordert habe, die Truppen der Bereinigten Staaten Bergerus raumen gu laffen. In ben letten Togen feien große amerifanifche Eruppenmaffen an bie mexifanifde Grenge abgegangen.

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Stadtnachrichten.

Wie und wann foll man flaggen? Es ift in den Leistungen icon jehr viel darauf bingewiesen worden, bag es bem eigentiichen Gebrauche widerfpricht, tage- und wochen-lang ofne jebe besondere Beraulaffung die Stragen und Saufer mit Staggen gu ichmuden. Wenn man die beiref-fenden Sausbefiber fragen marbe, warum fie eigentlich noch die Jahnen heraushängen haben, so mußten fie zugeneben, daß das Einziehen der Jahnen nur aus Bequemlichfeit umerblieben fit. Durch dieses Berhalten machen fie
eigentlich den ganzen Sinn, der in dem Flaggenichmuck
zum Anddruck fommen son, zweckos. Wenn man jeden Lag Feiertag bat, ift ber Reig und der Gennft eines boben Geittiges fein befonderer mehr, und wer jeden Tag Geft trinkt, dem wird man keinen auhergewöhnlichen Gefallen inn, wenn man ihn am Sonntag zu einer Glasche Sekt versähren win. Wie wollen wir also unserer Freude über einen beionders grohen Sieg Ausdend verleihen können, wenn man täglich die Dänier ohne Beranlasiung im Flaggenschmud sieht? Darum: Dinein mit den Fahnen, bis wieder eine besondere Beranlasiung da ist. In der Rachbarfiadt Darmitadt hat der Oberbürgermeister in einem öffentlichen Anfruf an die Ginwohner die Sitte richten musen, die Beflaggung der Häufer nach den amtlichen muffen, die Beflaggung ber Saufer nach ben amtlichen Gebäuden richten ju wollen. Er jagt babei febr richtig, bag eine Siegesfunde in ber Regel nur einen Tag lang burch Beflaggung gefeiert werden foll, bann foll die Glagge wieder eingezogen werden, um hoffentlich recht baid bei neuen glüdlichen Radrickten wieder au ericheinen. Der Polizeis präsident von Frankfurt hat gleich energischere Maßregeln ergriffen. Er hat unter Bezugnahme auf die Stragenpolizeiordnung bas bauernde zwedloje Blaggen einfach verboten und gegen Buwiderhandlungen Strafen gedrobt. Bir vertrauen der Ginficht unferer Mit-burger, daß nicht erft die Behörden fich ins Mittel legen muffen, um die Flaggenfrage für die Folge endgillig an

Gine Hebernachtungoftelle für Leichivermundete ift wie nicht überall befannt fein durite - im Anichlug an die Berband- und Erfrijchungsftation des hauptbabuhofs vom Roten Arens in der Gutenberaichule eingerichtet more ben. 800 Berwundete, die mit Abendaugen in Wiesbaden ankommen und am anderen Morgen ihre Reise forziehet, tönnen hier Unterfunft finden. Sämtliche Räume find au diesem Zwede mit Stroh ausgelegt, und für 200 Mann sind Matrahen reip. Betten aufgestellt. Die notwendigen Decken hatte bisher die Beilitärverwaltung leihweise aut Berfügung gestellt. Da der groke Bedarf des heeres seider die Militärperwaltung ergen. die Militärverwaltung gezwungen hat, olle Deden gurft au sorbern, ist ein Mangel au Deden und Decketten ein getreien, der mit dem Eintritt der fühleren Jahredzeit recht empfindlich fein wird. Die Abfeelung a des Roten Areuzes — Schloft, Mittelban, Gernsprecher 6111 — bittet deshalb untere Mississer um die Lapreisung aus bestänficher

deshalb unfere Mitburger um die Zaweijung entfehrlicher Deden und Deckbetien.

Ginigungsamt für Handwerter. Angelichts der inieles bes Krieges öfiers eintretenden Schwierigfeiten in der nestung gegenseitiger Berbindlichfeiten zwischen Sandwertern und ihren Lieferauten festellung argenicitiger Berbindlichfeiten zwischen Sandwertern und ihren Lieferauten festellung mit ihren Lieferauten festellung mit bei Den Lieferauten festellung mit der Den Lieferauten festellung der Den Lieferauten de fern und ihren Lieferanten begiehungsweife ihrer Gund ichaft hat, wie bereits früher mitgeteilt, die Sandwerfstemmer Bermittlungsftellen bei den Sandwerfsämtern as Grantfurt und zu Biesbaden und Ilmgebung besteht ist ein gerichtet. Bur Biesbaden und Ilmgebung besteht also ein Einigungsamt in diesem Sinne beim Sandwerfsamt Sermanntrofie is, beilen Ingeningungsent inder Sandwerfet mannftrage 18, beffen Inanipruduahme jedem Sandwerter

Gin Werk der Rächkenliede. Das dankenswerte Entgegenkommen des Oberbürgermeinerz Glässing hat es ermöglicht, in einem zur Verstänung gestellten fiadrischen Lofale eine Betriedswerklätte für durch den Arieg arbeitslos gewordene Frauen und Mädschen, die teine Ariegszulage beanspruchen fönnen, zu eröffnen. Aufträge ieder Art werden in- und außerhalb der Verkätte in Weißzeugnüberei, Flickarbeit au Wölste und Aleidern.

Rriegstagebuch eines Biesbadener Turners.

In den nachfiehenden Tagebuchblättern geben wir die Eindrucke eines Mitgliedes des Wies-babener Mannerturnvereins wieder, die wir, um ihnen ihre volle Uriprunglichfeit zu wahren, weber in ihrer ffiggenhaften Rurge noch fonft weder in ibrer seiszengaften seitze noch folgt stillstisch verändern. Wir saben uns veranlaßt, die vorkommenden Ramen nur durch die Anfangsbuchstaden zu kennzeichnen; troudem werden viele Wiesbadener, insbesondere aber die Wiesbadener Turner, die Personen erkennen. Der Versasser ist der Unterossizier der Reservationer

Der Berfasser ist der Unterossizier der Referve L. H.

1. August 1914. Samstag. Liege mit Ziska und Kindern im Bald hinter "Balded", gegenüber Turnplat, in Dängematte. Wie das Wetter, so auch wir: schwäl, gedrück die Stimmung. Da, gegen 7 Uhr, tönt 8 laut und seierlich, alle Gloden der Stadt. Ziska fängt an zu weinen, und auch ich begreise: nun ist es so weit. In diesem Moment läuft phen an der Straße M. B., der mich ersennt und rust: "L. es sin mobil!" Deimgehend, wird es uns am "Balded" bestätigt. Ueberall ernste Geschter, weinende Franen. Wir halten es zu dause nicht aus, geben zur Aurnhasse, tressen viele Freunde.

2. August, Sonntag. Stiefel kausen mit G, bei L.

2. August, Sonntag. Stiefel faufen mit G, bei E. Rufenpfah noch nichts ba. Im Geschäft 11% Uhr. Geben mittags nach "Balbed", alle vom Mannerturnverein, die fort muffen. D. L. ift noch nicht ba von der Dochgeitsreife. Babrend wir noch von ihm reden, fommt er mit feiner Elli am Arm jum "Balbed" herein. Da es bonnert, geben wir ins Lotal und fiben ba frob beifammen, fingen patriotifche Lieber, ich halte fleine Reben und laffe uniere tapferen Frauen leben. Wir fingen auf dem Deimweg noch und tommen fpat beim.

5. Muguft. Ginrilden. Morgens Rirche, Abendmabl. 12% Uhr dabeim fort. 3. ift nicht au berubigen. Luisen-plat, Einteilung, Dranienichile Einfleidung, Komme dur achten Kompagnie und sorge, daß A., A., Sch. und G. auch dahin kommen. Dürsen abends heim, großer Jubel daheim. Dans und Elisabeth find ganz aus dem Daulel. Dans lagt

nur noch "Solbat" gu mir. 6. Auguft. Ginteilung ber Rompagnie. Der Saupt-mann ruft mich vor megen meiner Bebe, foll jum Eriabbataillon. Bitte, babei bleiben an burjen, worüber der Sauptmann fehr erfreut ift. Volkändige Einkleidung. Bekomme die achte Korporalicaft. A., R., Sch. und Som. find bei mir in der Korporalicaft, sonst Wiesbadener, Biebricher und zwei Iditener. Zugf. Feldw.-Lt. H., auch ein M.-T.-B.

8. Anguit. Empfangen Raferne Schierfieiner Strafe Gewehr und Seitengewehr, Fernglas ufm. Hebergabe auf dem Ererzierplat an der Schierfieiner Strafe, Sind nun pollftändig ausgeruftet.

ft. August. Uebung, Dobbeim, ftrammer Marich mit Gefechtäubung, tange Gorfinge, haben beute langen Mittag. Treffen und abende "Mainzer Bierhalle" und find febr vergnügt. A., Schm., B., E. und unfere Frauen dabet. Wir erheitern alle, die traurig. 12 Uhr nach Saufe.

10. Auguft. 6,30 Uhr Hebung, Dobbeim mit friegemaßig gepadtem Tornifter, fällt affen ichwer, die feche Co mäßig gepadtem Tornister, fällt allen ichwer, die sechs Schoppen von gestern müssen berausgeschwicht werden. Ladeübung mit scharsen Patronen. Jurud 10,15 Uhr. Mittags
höre munkeln, heute Nacht gebt es tos. Richtig wird auch
eine "Nachtsbung" augesagt; seder soll alles mitbringen.
Nachtsbung soll lange dauern. Bataillonsappell durch Major, präsentieren, hurra! Es scheint richtig zu sein, daß es
inrteeft. Der Gere Laumenn must immer lächele. fortgeht. Der Gerr Dauptmann muß immer lächeln, wenn er von der Nachtübung erzählt. Wir wisen Beicheid. 1,20 Uhr josen wir stehen. Nehmen uns vor, unjere Frauen nichts merfen zu lassen. Ese nochmals fest und schiede 3. ichlafen. Sie ahnt etwas, doch mache ich ihr allerhand weiß. Bade alles beimlich noch ein.

11. Anguft. (Ausmarich aus ber Garnifon.) 1,20 Uhr nachts fieht die Kompagnie. 3. hat nichts gemerkt, E. weiß Beicheid. 12,45 Uhr gebe daheim fort. Unten warten G., D., A. und A. D. wird auch verkohlt, als fie fragt: "Ihr kommt doch wieder?". D., E., Al., D. und Sch. treffen wir noch an der Schule. Ich lasse autreien, alles da, der Hauptmann der Shule. Ich lasse autreien, alles da, der Haupt an dar der Shule. Ich lasse autreien, alles da, der Hauptmann hält eine kurze Ansprache, wir präsentieren, Hurra! 1,30 ulfer geht es sort. Bache auf den Fahrzeugen. Ich mit meiner Gruppe Bache mit Feldwebel D. auf dem letzen Bagen mit geladenem Gewehr zur Abwehr von Flugzeugen. 2,40 Absahrt und Hurra der Auschaufen. Herreiste Macht, hernenklar, tieser Friede überall. Nach M. lege ich mid schlassen und erwache in B. Nachricht, daß große Schlacht bei Mulbausen; 2000 Gesangene werden erwartet. Baschen und Kasse. 8 Uhr Absahrt. In der Nähe von M. a. St. siehen wir die ersten französischen Gestation Bewirtung, Brot, warmer Kasse, Bein. In D. Suppe. Karl, Geinrich, Georg und ich wielen Tarot unterm Wagen. Fahren bis 41% Uhr. In B. Ruhepause, Beschläausgabe. Ilhr Abmarich nach W. in sengender Sonne. Es ist beiß und das Gepäd ichwer. Ich soll bei Kranken zurüchleiben, und belbe so gut ich sann mit Feldslasse und KolasDallmannpastillen. Wir paden einen Tornsper auf, tragen einen in der Hand und marschieren weiter. Es ist schon dunkel, in der Sand und maricieren weiter. Es ift icon duntel,

da höre ich Männerturnverelnpsiss. G. N. liegt am Segt mit verstauchtem duß. Generalhabsoffizier der Division sogt und im Borbeisabren, daß wir Wohn wohl nicht mehr inden, sollen daher die Straße nach Bon marichteren und dort bleiben. Lasse laden, und langsam geht es weiter. Sanitätsgafreiter Ar. ist ein braver Aerl und hills für amel. Endlich in Wohn, härfen und. Dabe vor Wohn einen Naher mit Leiterwagen angebalten, der nach sangem din und gesennt Beiterwagen angebalten, der nach sangem din und gesen in Wohn. Bunderbare Sternennacht. Mache ielbst Quartier; wir tressen es gut. Erbalten noch ein Glas Wein tier; wir treffen es gut. Erhalten noch ein Glas von ben Leuten und geben bann ichlafen, Blei i

Anochen.

12. August. In 29—ch 5% Uhr aufgestanden. Bringe meine Kranken zum Revierdienst und hole meinen Totrnister. Anes fragt, wann und wie wir kamen. Bon Dienk nichts bekannt, freuen uns ichon auf Nube. Ich habe den Tornister gerade ausgepact und es mir bequem gemacht da kommt der Beiebl, sosort fertig anantreten; cs weiter. Quartierwirt in gans traurig, bat zum erzennak weiter. Auartierwirt in gans traurig, bat zum erzennak weiter. Abartierwirt ihr gans traurig, bat zum erzennak weiter. Abmarsch über Sch; es ihr iehr beiß. In Balde Ralt. Die Reite gebt nach D. Der dauptmann und Gelang und Bithe erbalten und in bester Stimmung und bringen uns gut vorwärts bis zum Abkochtat bet Raten glack dem Esten verpflastere ich meiner Korporalischaft die Blaten mit Berbandzeug uhw. Kommt mir sehr zu fratten; alle dem Effen verpflastere ich meiner Korporalicaft die Bint Berbandzeng ubw. Kommt mir sehr zu fratten; alle sind froh. Um 4 Uhr Abmarich; noch sehr heiß; nach mukawanzig Minuten geht es los. Da liegt F. Sch., dem nuk ich bester, gebe ichm zu trinken und Kola; dem einiger ihm gebieben war. Er ift ein lieber, guter Kerl, und bei ihm geblieben war. Er ist ein lieber, guter Kerl, und lie sind für ihn. Ich gehe mit ihm zusammen hinter halt Kempagnie und wir erzählen uns etwas. Am Baibe get Alle und fur ibn. Ich gebe mit ibm zusammen sinter halt Kumpagnie und wir erzählen und etwas. Im Saide halt die Kompagnie respektive das Batailson. Rad großer Banse laugiam weiter. Major Kr. reitet direkt hinter mit Banse laugiam weiter. Major Kr. reitet direkt hinter und iobt die gute Haltung der Kompagnie. Endlich in Deutstehe ich mit meiner Korporalschaft Duartier in der Bedilde, zehn Minuten vorm Ort an der Babnlinie Gutes Duartier. Fromme Leute. Gebe um 12 Uhr ichlasen. Alarmbereit.

13. Anauft. 61/2 Ubr aufgestanden, Dienst 7 Uhr, Revier. Ein Mann aus dem Dorfe sagte uns, daß im Dorf nicht ein Soldat mehr sei, Bataiston sei 4 Uhr morgens alarmiert worden und sort. Ich war nicht benachtschie worden. Bom Bürgermeister erfahre ich die Marschildtung. In Luxemburg. Ich besehle, um 8 Uhr anzutreten zum C. in Luxemburg. Ich besehle, um 8 Uhr anzutreten zum Ehmarich, und 8.10 Ubr rücken wir ab nach Bahnhot D.

Rinderwäiche, Stidereien und Strickarbeit unter bewährter Auflicht ausgesilbet. Wer ein derz für die Arbeitslofen und Deimarbeiterinnen bat, wird gebeten, dieses Uniernehmen durch Arbeit zu unterstüben, damtt die bestagenswerten brauen, denen es peinvoll ift, Almojen anzunehmen, sich durch Arbeit den notwendigsten Lebensunterhalt ichaffen lönnen, Ungesibten Arbeiterinnen jeden Berufes wird unentgeltlicher Unterricht erteilt. (Räberes im Anzeigenteil.) Ariegsheimarbeit, Auch in sehter Woche erhielten 600

Kriegsheimarbeit. Auch in letter Loode erbieten 600 brauen und Mädichen mehrfach Beschäftigung, und eine große Anzahl von Sachen wurde fürs Avte Kreuz sertligestellt. Die Not unserer Zeit zeigt, daß die Rählube auch sernerbin vielen eiwas Berdienst bringen nurk. Sexalichen Dank für eingegangene Gaben mit der Bitte, Fran L. Fresenius, Kapellenstraße 88, weiter in dieser Ariegsarbeit zu unter-

Bichtig für Amerikaner. Bie uns durch das hiesige Amerikanische Konsulat weben mitgeteilt wird, in Major Rartin von der amerikanischen Unterstühungskommission Restern in Franksurt a. M. eingetrossen, um solchen Amerikanern, welche ohne genügende Geldwittel sind, für die deinreise bedülftich au sein. Diesenigen noch hiergebliebenen Landsleute, welche unterkühungsbedürktig sind, wollen sich daher i o fort im Amerikanischen Generalkonsulat in Franksurt a. M., Schillerüraße, gegenüber der Börse- verstünlich in der verstellt in vorsiellen und sich reiselertig machen, da der Sonderung von dort nach Notterdam bereits in wenigen Tagen

abaeht, und auch die obengenannte Hilfsfommission alsbald die Rückeise nach Amerika antreien wird. Eht Schweineskeicht Der Derr Landwirtschaftsminister macht darauf aufmerksam, daß eine große Anzahl von Schweinen zum Schlachten auf den Markt geworfen wird, da die Futtermittel für diese Schweine in Balde zu Ende keben werden. Bei dieser Sachlage empsiehlt es sich, daß die Verölferung den Genuß von Schweineskeisig, das zur Beit auch im Preise erbeblich gesunken ist, demzenigen von Ochsen und Kalbsleisch vorzieht und sich nach Möglichkeit wit einem grußgenden Borrat von Tauerware versieht. Die Metgerinnung in Biesbaden ist verankast worden, sich

Die Mehgerinnung in Wiesbaden ist veranlagt worden, now mit Dauerware ausreichend einzudeden.
Oktober-Umzug 1914. Die augenblicklichen Berhältnisse werden auch von einschneidender Wirfung auf die bevorgebende derbstumzugszeit sein. Ein großer Teil des Vocker und Arbeiterpersonals der Spediteure steht im belde, ebenso ist der größte Teil deren Pferdematerials zu Arlegszwecken eingezogen worden. Es ist nun zu besürchien, wenn in den letzen September- und ersen Oktoberlagen ein ausgerordentlicher Andrag von Umzügen dien, wird, alle Transporte pünstlich erledigen zu können. Unter diesen Umständen empsiehlt es sich für die Umziehenden, ihre Umzügen in bereits leersiehende Wohnungen möglicht frühzeitig bewirfen zu lassen, damit die Hauptumzügstage entlastet werden und sie sich eine möglicht gute Bedienung sichern. Da für Umzüge, die früher als an den dauptziehtagen stattfinden, auch die Preise billiger sind, so sie der Gewinn für die Uedersiedelnden ein doppelter: besiere Bedienungsmöglichkeit und billigere Preise.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufw.

Königliche Schauspiele. Deute, Dienstag, den 15. d. Mts., gelangt Dumperdinds Mussemärchen "Königstinder" zur Aufführung. In den ersten Bartien des Wertes sind die Damen Dans-Joepstel a. G. (Gänsemagd), daas (Gexel und die Derren Scherer (Königssohn), Geige-Vinkel (Spielmann), von Schend (Holzbacker), Edard Matsältester), Rehforf (Wirt) beickästigt. Nen besetz sind die Partien des "Beiendinders" mit Hern Daas und der Wirtstochter" mit Fräulein Gärtner. Für Donnerstag ein 17. d. Mts., ist eine Aufsührung von Lordings "Undine" angeseht worden. Im Interesse einer geregelten Absertigung des Aublistums Littet die Intendantur, die 1. Nate des Abonnementsgeldes, unter Borlage der Benachrichtigungskarte, in der nachschenden Reibenfolge vorwittags von 9 bis 1 Uhr an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzugahlen. Die Anneldenummern: 1—150 am 16. September, 151—350 am 17. September, 351—550 am 18. September, 551—750 am 19. September, 751—950 am 21. September, über 1400 am 22. September, 1201—1400 am 23. September, über 1400 am 24. September, 1201—1400 am 23. September, über 1400 am 24. September, 1201—1400 am 23. September, über 1400 am 24. September, 1500 am 16. September, über 1400 am 24. September, 1500 am 25. September, 1500 am 25.

offnungsstüd "Bäter und Söhne" als Bollsvorstellung zu tieinen Preisen gegeben. Diese Borstellung beginnt um 188 Uhr. Duzend- und Fünfzigerfarten haben zu allen Bollsvorstellungen in der Weise Giltigkeit, daß für eine Abonnementöfarte zwei Plätze verabsolgt werden. Donnementöfarte zwei Plätze verabsolgt werden. Donnerstag sindet keine Borstellung statt, die nächste Wiederbollung von "Als ich noch im Flügelkleide..." ist am Freize

Raffan und Rachbargebiete.

s, Jorch, 1. Sept. Ein Balbbrand, der jedenfalls durch fortgewehte Kunken eines auf freiem Felde brennenden Feuers vernriacht worden ift, entstand gestern nachmittag im Distrikt "Pfassenthal", in der Rähe der chemischen Habrit im Bispertal. Der Brand wurde jedoch alsbald bewerkt und bewor er weitere Ausdehnung annehnen konnte, von Arbeitern der chemischen Fabrit eingedämmt und dadurch ein lebergreisen in den angrenzenden Fichtenbestand verhiltet.

Dad Rasian, 12. Sept. Fürz Baterland gestorben. Hente nachmittag fand hier die seierliche llebersstützung des erken in Nasian verblichenen Berwundeten katt. Dieser, der Reservik Bingel aus Singhosen, vonder 1. Kompagnie des Reserve-Insanterie-Regiments Ar. 80 war nach seiner Berlehung durch einen Granatsplitter in einem Gesecht an der fronzösischen Grenze hier-her in das Henrieten-Theresienkilt geschatst worden, wo er jetzt seinen Berlehungen erlag. Auf Bunich der Eltern sand nun die Uebersührung nach Singhosen siatt. Bis zur Gemarkungsgrenze der Stadt Rassan wurde der Sarg von Mannschien der 4. Kompagnie des Landsturm-Insanterie-Bataisons Limburg getragen, Boran schritt der diesige Kriegerverein, sowie eine Micklung der dier im Quartier liegenden Jandkurmsompagnie. Dem Sarge solgten die Vertreter der Stadt- und Kirchenbehörden, des Moten Krenzes, die 4. Kompagnie des Landkurm-Insanterie-Bataisons, sowie zahlreiche Rassandkurm-Insanterie-Bataisons, sowie zahlreiche Rassandkurm dinghosener Bürger. An der Gemarkungsgrenze jenseits der Lahn bielt Derr Pfarrer Kranz-Nassan eine ergreisende Ansiprache. Drei Ehrensalven, gegeben von einer Abteilung der Landsturminfanterie, schlost die Feier. Bon Seiten der Stadt wurde ein prächtiger Lorbeerfranz am Sarge niedersacleat.

Vermischtes.

Brand eines Getreidefpeichers.

Das "B. I." melbet aus Stolpmunde: Gin Riefenfeuer gerftorte am Sonntag den großen Getreidespeicher, worin 75 000 Bentner Getreide lagerten.

Galice Cholerageriichte.

Gegenüber der aufregenden Gerückten, die besagen, daß in Königsberg i. Ofter und den benachbarten Gedieten die Cholera ausgebrochen set, wird von zuständiger Seite sestgestellt, daß bis jeht weder in der Stadt, noch im Regierungsbezirk Hälle von Cholera zu verzeichnen seien. In den an den Kreid Memel augrenzenden rufflichen Bezirken herrscht ebenfalls keine Cholera.

Sich felbft geftellt.

Der Kaffenbote Zebell, der vor zwei Jahren der Landwirtichaftlichen Zentral-Darlehnsfasse in der Dozotheenstraße in Berlin 120 000 Mark unterschlug und flüchtete, hat sich im Untersuchungsgefängnis in Moadit-Berlin selbst gestellt.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft und Arleg.

Der 13. Landwirtschaftliche Bezirksversein hielt am 13. September bei ftarfer Beieiligung in Erben heim unter Borsit des Berwalters Bollmer und in Anwesenheit des Landcats von Heimburg eine Bersammlung ab, bedus Besprechung über die durch den Krieg bedingte Lage der Landwirtschaft. Der Borsthende machte zunächt die Beschliffe der vorausgegangenen Vorstandssitzung befannt. Aus dem Bermögen sollen 600 Mart für die notseidende nden Landwirte in Oftvreußen bereitgestellt werden. Diese Summe stellt den allährlichen Buschus vom Hauptverein dar. Der 13. Landwirtschaftliche Bezirksverein will beim Dauptverein dahin vorhellig werden, daß fämtliche Bezirksvereine auf den vom Hauptverein austehenden Luchus zu Gunsten der notleidenden oftverussischen Landwirte verzichten. Die 2000 Mart Bereinsvermögen sollen aur Zeichnung auf die Kriegsans leibe verwendet werden.

Die für diefes Jahr in großem Umfange gepfante Dbft ausft ellung wird nicht abgehalten werden. Der alljährlich abgehaltene Obstmartt foll in seitheriger Beise in ber Schule ber Dronienstraße ftattfinden.

in der Schule der Oranienstraße ftattfinden. Ueber Mahnahmen, die die Landwirtschaftskammer Biesbaden seit Ansbruch des Arieges getroffen hat, berichtete Landwirtschaftsinipektor Aeiser. Bon 2000 jugendlichen Arbeitern, die sich gemeldet hatten, konnten nur 50 untergebracht werden. Alagen waren genügend über diese zu hören. Dagegen war man in Bilbsachien und im ganzen Untertaunuskreis sehr zufrieden mit diesen Krösten. Ganzauberrordentlich starf war das Angebot an Arbeitern anderer Art. In sehr entgegenkommender Beise traten die Farbwerke Söchst a. W. zu Gunsten der Landwirtschaft ein. Die Absicht der Kammer, die ausgewiesenen polnischen Arbeiter, die hier sehr start vertreten waren, zu halten oder jeht wieder zurückzuholen, icheiterte bis seht.

Bezüglich der Beschaffung von Zuglräften — Pferden usw. — stand zunächt der Bezug von dänischen Pferden in Aussicht. Die Bestellungen liesen nur sehr mäßig ein, nur 300 Bestellungen aus dem ganzen Bezirt, von denem allein 180 auf den Laudfreis Biesbaden entsallen. Alle diese Tiere können sedach nicht eingelührt werden, weik inzwischen die Warttlage sich sehr verschlechtert dat. Bezüglich des Bezugs von Beutepferden oder anderen Pferden der Militärverwaltung, die nicht seldsäbig sind, ist zu bemerken, daß diese erwordenen Pserden indt weiterverlauft werden dürsen; nur dann, wenn das Tier unbrauchbar wird. Dier gibt die Landwirtschaftskammer ein Gutachten ab. Im Falle der Zuwiderhandlung wird eine

Konventionalstrase eingeführt,
Gine Auregung der Landwirtschaftskammer, sestüellen zu lassen, wie die Kartosselernte ausfallen wird, wurde aus der Bersammlung dahin beantwortet, daß eine gute Mittelernte zu verzeichnen sei, und mit einem Verfansspreis von 3 Mark pro Zentner gerechnet werden soll. Protestiert wurde hierbei energisch dagegen, daß man die Landwirte als Bucherer bezeichne, wenn sie, wie es disher oft geschehen, Kartosseln zu 8.50 Mark pro Zentner verfanssen.

Starter Rudgang bes englifden Angenhandels.

Bie ichwer durch den Arieg auch der englische Außenhandel betroffen wird, gebt aus einer der "Times" enttommenen Außenhandelkatikit für den Monat August bervor. Danach ging im August die englische Einfuhr um nicht weniger als 18 613 000 Pfund auf insgesamt 42 362 000 Pfund gegen August des Vorjahres zurück, was 24,3 Proz. ausmacht. Noch ichlimmer sieht es mit der englischen Ausfuhr. Diefelbe betrug im August 1914 nur 24 211 000 Pfund, also 19 899 000 Pfund weniger als im August 1912, oder 45,7 Proz. weniger. Bas speziell den Berkehr mit Dentschland betrifft, so betrug der Export nach Dentschand im August nur 799 000 Pfund, gegen 2 249 000 Pfund 1913. Die Sauptausfälle sommen auf Geringe 183,075 Pfund, Kobsen 401 874 Pfund, Baumwolkwaren 206 000 Pfund, Der englische Import aus Dentschad betrug August 1914 nur 196 000 gegen 1 879 000 im August 1919, von der Biedereinsuhr entsallen auf raffin, Zuder 488 600 auf unraffin. Zuder 362 000, auf Seidenwaren 142 000 Pfund.

Dieses Zusammenichrumpfen ihres Ausenhandels wird den Engländern zu denken geben; wenn schon der Monat August eine starte Beeinträchtigung der Ein- und Aussuhr erfahren hat, um wie viel schlimmer werden die Zissers für den lausenden Monat ausfallen, wo die Folgen des Arieges erst in ihrer ganzen Schwere sühlbar find.

Weinzeitung.

Beinbergofdluß im Rheingan.

Mus dem Rheingan, 18. Sept. In einer Gemartung nach der anderen werden nunmehr die Reinberge geschlossen, damit die Trauben ungestört ansreisen können. So sind in der Gemarkung Riddesbeim die Weinberge in der Lage "Berg" leit dem 12. September geschlossen. Für alle anderen Lagen tritt der Weinbergsschluß am 18. September ein. Doffentlich hält die jedt eingetretene seuchte Witterung nicht allgu lange an, da jonft größerer Schaden nicht zu vermeiden wäre.

Der Griffburgnuberherbit.

San-Algesheim, 13. Sept. Der Frishburgunderherbst ist dier beendet. Viel Arbeit bat das Einbringen des Lesegutes den Wingern nicht verursacht, denn das Ergebnis war der Wenge nach flein. Die Gite dürste erwartungsgemäß recht aufriedenstellend ausfallen. Das Geichäft vollsog sich sehr ichleppend. Rauflustige waren im allgemeinen bedeutend weniger als sonit erschienen. Abschlisse wurden nur wenige vollzogen, wobei zumeist 20 M. für den Zentner Trauben angelegt wurden.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Ebefredafteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politit: Bernbard Grotbus: für Kenilleton und Bollswirtschaftlichen Leil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzelacus teil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Go wird gebeten, Briefe nur an bie Redattion, nicht an bie Redatteure verioulich au richten.

Der Stationsvorftand veripricht, einen Militargug halten der Stationsvorkand verspricht, einen Militarzug hatten die lasien, der und mitnimmt. Bir werden bewirtet, Wein, ber und Kassee. Um 10 Uhr hält ein Jug, ... Artisterie, ber und aufnimmt. Haben denselben Weg wie wir. Sind stand der Transportschen Beind nehmen ste dankbar an. Welde mich beim Transportschifter, der iehr freundlich ist. Steigen in W. a. d. Wolch aus, wo und ein Major sagt, das wir zu früh ausgestiegen find; lahren nach Stärfung weiter mit Militärzug. In W. bören bir, daß Franzoien por der Mobilmachung überall die Doben befeit batten. Jenfeits ber Brude ift Buxemburg. Begen 2 11hr ftofien wir auf bas Bataillon, das dort lagert, und rubt. 3ch nebme zwei Gruppen ftramm ins Romhandy, und ichneidig ruden wir ein. Stramm halt und baben ab. Der Sauptmann ruft von weitem: "Gut, gut, getein bom Sie brav gemacht! Sie nehmen mir einen großen Dem Dergen." Alle wollten wiffen, wo wir berfamen. em Berrn Sauptmann muß ich genau Bericht erftatten. um beren Saupimann mitt im gental und damit die Brude und damit die An 4% Uhr überichreiten wir die Brüde und damit die Bende von Luxemburg. Bewohner ruhig, stellen überall Baffer bereit. B. erfter Plat. Bir, drifter Ing, marichieren born, der Sauptmann voran bei und. Ich rufe meiner florpotalichaft au: "Seid ihr die Raffauer?", und brompt erfolgt Antworf. Der Sauptmann will wiffen, was das bedeutet, und ich erfläre ihm die Sache, was ihn sehr müllert, und er gibt nun einige Wibe jum Besten; ich amanert, und er gibt nun einige Bibe jum Beften; ich wüssert, und er gibt nun einige Wibe zum Besten, ich löse ihn ab, Leutnant Gr. beteiligt sich auch, und so geht was weiter, ohne besondere Ermüdung. Da, vor C., passiert twas, was alle Gemüter aufregt: ein Flieger fommt in und zu, von weitem zu sehen. Der Hauptmann ist hinder Front; da wirst der Flieger Leuchtsugeln, die in biele Sterne zerplazen, ein Zeichen, daß es ein deutscher Wir ber Bront, daß es ein deutscher Wir ber Bront, daß es ein deutscher Wir beren, daß anna in der Rähe ein Flugplat ift, und Bir boren, daß gans in der Rabe ein Flugplat ift, und lehen in der Folge auch fründlich deutsche Fluggeuge, durch große ichwarze Areuze gekennzeichnet. — Erschöpft in Reutrie auf Bache im fremden gande. Trot der Mudigfeit tille auf Bache im fremden Lande. Trob der Bludigten bet mich der Auftrag, und ich bleibe auch, nachdem mein hoften aufgebellt und revidiert ist, noch bis 2 Uhr auf. Linke mit Motorfahrer St. aus Müdesheim ein Glas genaat mit Waster. Bier und Bein ist nicht zu haben. ind Etaffer. Bier und Wein ist nicht zu haben. ind Etaffer.

nach 2 Uhr ift auch meine genigen. Rubetag endlich nach ben vielen Strapagen, Karl A., Georg R. und Ferd.

Sch. muffen zurück, weil sie frank sind. Konnten und faum Lebewohl sagen, da es ichnell ging. 12 Uhr Bache abgelöft, beziehe nach gutem Essen Karl A. Bett und schlafe bis 4 Uhr. Dann Appell, Löhnung und Baden, wo es luftig zugeht. Wir erhalten vom Cnartierwirt noch eine Flasche Apfelwein und geben schlafen. 9 Uhr Zapfenstreich.

15. Anguit. In Neu-Sch. 6 Uhr weden, 6% Uhr Feld-wachdienst, von dem wir auruchgebolt werden, um fosort nach E. zu marschieren. Auf dem Wege dahin hören wir um 9,40 Uhr den ersten Kanonendouner. In E. Auftellung des Bataisons, das Obernteutaant T. begrüßt und Ausprache hält. Tresse da Jul. Chr. und v. d. (T.-V.) bei unserem Marsch. In der Nähe wurde ein seindliches Plugzeng zerhört (Geschündonner). Mittags autes Esten, deldfüche, zweimal Appell. Deinrich Schr. besorgt eine Plassche Wein, die wir zusammen mit d. trinken. Och hat eine eiserne Rube; seine Führ sind wieder gut, und so lange er noch schnausen kann, fällt er nicht.

16. Angust. Reusch. 6 Uhr weden. Soffen, beute Muhe oder Airchgang au haben. Statt dessen 7 Uhr Abmarsch, Feldsübung bis 10 Uhr. Wittags führt meine Korporalichaft den ersten gefangenen Franzosen durchs Dorf, den ich "angezogen" babe. A. 3. hat die Rolle übernommen. Sabe ihm rote Sosen gemacht und Käppt aufgeseht. Alles lacht und freischt, der Hauptmann besonders; wiele glauben, der Franzose sei echt. Nach dem Appell gebe ich mit G. zur schönen Virtin in Ce., wo wir essen und fingen. Seinrich ist ganz weg. Die Virtin will uns morgen ein Ferfel braten, wenn wir fommen, doch hat es feine Not, da wir gutes Essen aus der Feldsliche haben.

17. August. Ren-Sch. 5 Uhr Weden. Es reguet in Sirömen. Lefe zum ersteumal wieder eine Zeitung, Luxemburger Wort". Mülhausen schient eine große Schlacht gewesen zu sein. Heinrich bolt nuch Kassec. daß die Zeit vergeht. Unsere brave Feldsüche hat gut gesocht, haben noch für Abend. Am 18. soll das Korps sieben; wir sind ziemlich vorne. Wittags siller Alarm durch den Hauptmann. Korporalschaft kommt gerade noch zusammen; vier oder füns waren zum Ferselessen bei der schönen Wirtin. Rach dem Rachtellen trinke ich mit Feldwebel O. und B. noch ein Glas Wein auf Einladung, und wir gehen dann zusammen noch durchs Dorf. 10 Uhr schlafen.

18. Auguft. Reu-Sch. G. 634 Uhr Abmarich über nach G. binter Luxemburg. Treffen unterwegs die britte

Aumpagnie des Regiments Ar. 80 und iebe Arno S. A. leider auf Feldwache. Durch Luxemburg maxicieren wir mit mächtigem Gefang. Die Leute find ernst und ergrissen von dem Eindruck. In E. liegen drei Komwagnine, die zehnte, elste und zwölste, zusammen in Virtschaft. Ich erreiche ein Bett für mich und Deinrich Schm. Er freut sich nicht wenig. Jusius Ar. und v. D. sind auch bei und in der Wistesdaft. Es wird gemütlich. Singe mit Pr. aus Dobbeim "Enzian". Der Wirt sagt, daß seit vierzehn Tagen eine Wistion dentscher Soldaten durchgesommen seien. Eden, 63/2 Uhr abends emvsanze ich die erste Feldbische, und trinke noch ein Glas Wein. Eine luxemburgische Zeitung bringt nichts Neues. Alle Nachrichten nur über Deutschland. In der Turnschle nehme ich das Platat mit vom internationalen Turnschl. Schöne Halle und ganz neue Geräte. Trücke natürlich einen Handstand. Um 63/2 Uhr ins Bett.

ichiert sich gut. Unterwegs vom Divisionskommandeur bearüßt. Kompagnie gut. In M. treffen wir die ... Jäger, die am 7. August bereits drei Gefechte bestanden in Belgien
und seitdem dier ruhen. Mitkämpser sagen mix, daß die Schwadron 86 Pserde und 20 bis 30 Moann verlor. Freue
mich, einmal Soldaten zu sehen, die ichon im Feuer waren.
Es sind belle, brave Kerse. Dilfsbereit geben sie mit mir,
einen ichlapp gewordenen Kameraden zu holen, denn zum
zweitenmal hatte ich den Auftrag, Krause nachzustühren,
diesmal aber nur zwei. Aber ich kam dennoch zwei Stunden später ins Quartier. Die anderen haben eben die Hinfel gest.... F., ein kleines Reft, aus einigen Hösen destebend, liegt idvilisch im Balde verstelt. Ein reihendes,
eisig faltes Gebirgsbächlein erfrischt die müden Glieder.
Auzemburg überhanpt ist ein blübendes Land, reich an
allem, was die Natur beschert. Obst und Getreide in Fülle,
reiche Bauernhöse überall. Die Leute sind freundlich,
lassen sich aber alles, was sie gebeu, gut bezahlen. Gier
fosten 16 Psennige, Vier 16 Psennig, dunn und dell. Sie
ichlagen auch unter der Dand auf und densen: Wir nehmen
es ja von den Lebendigen. Die Leute sier keben abgeschnitten von der Welt und sind ganz einsache Vauern. Sie seht
und warte auf Essen aus der Feldstücke. Die Krau macht
mir ein Bett und versorgt uns mit Eiern zu 10 Psennige
das Stück, ganz frisc; davon baben sie genug. 10 Ubr
schlaften.

(Fortfeting folgt.)

Für Zivil:

Wasserdichte Regenmäntel, Gummimäntel, Lodenmantel, Pelerinen, Jagd-, Sport- und Touristen-

Kleidung für Herren, Damen und Kinder in jeder Grösse und Preislage fertig am Lager,

Herren-Sakko, Jackett- u. Gehrock-Anzüge, Herbstpaletots, Beinkleider, Westen, Joppen, sowie sämtliche Knaben-Kleider

mit 20 Prozent Rabatt.

Gegen Regen, Wind u. Wetter

Gebr. Dörner

4 Wauritiusstrasse 4

- Königl. Hof- und Armee-Lieferanten

Für unsere Krieger:

,,Jopie 44 die wasserdichte Feld-weste d. deutsch. Kaisers,

wiegt nur 80 Gramm, ersetzt die lästige Woll- und Leder-Weste und bietet besten Schutz gegen Regen und Erkältung. Preis 31 Mk. in feldgrau und jäger-grün, 28 Mk. in schwarz. Jopie II kostet 15 Mk., Jopie III 4.50 Mk. Sofortiger Versand per Eibrief ins Kriegsgelände. Wasserdichte Offizierspelerinen, 2 Gummi-Pelerinen, Mäntel, Waffenröcke und Bein-kleider, sofort lieferbar zu niedrigen Preisen.

Königliche Schauspiele. Diensing, 15. Gept., abends 7 Hhr: Rönigstinber.

Musifmärchen in drei Bildern. Musif von Engelbert Humperdind, Text von Ernst Rodmer. In Szene geieht von Herrn Ober-Regissen Medns.

Der Ronigofobn herr Cherer Die Ganfemagd

Der Spielmann Dr. Geiffe-Wintel Die Dere Bri. Dans Der bolibader Gerr von Schend herr baab Rathe Ries Befenbinber Bein Tochterchen herr Edarb Derr Rebfopf Brl. Gariner Der Ratnaltefte Die Wiristochter Der Coneider Die Cialimage herr Gerbarts Brau Engelmann Die Schentmags Bwet Tormachter Fran Gbert

Herr Bahrdt, herr Schaldt Line Frau Frf. Ufrich Platöherren u. Ratöfranen, Bürger und Bärgeröfranen, Sandwerfer, Spielleuie, Burichen, Rädden,

Rinder, Boll.

1. u. 3. Ult vor der derenflitte im Desiavald, der 2. auf dem Stadts
anger von Gestabrunn.

anger von Sestabrunn.
Orcheker-Borfriel jum 1. Alt: Der Königolicht. Orcheker-Borfriel jum 2. Alt: Des John Schothen in den der Generalgen.
Orchefter-Borfriel jum 3. Alt: "Berborden — Gehothen", Spielmanns letzter Bejang.
Musikalijder Leitung: Derr Profesor Schler. Spielleitung: Derr Profesor Schler. Spielleitung: Derr Ober-Registerr Redust. Teforative Einstidtung: Derr Malchinerte.Ober-Nalpeftor Schleim. Koftmiliche Einstidtung: Derr Garberobe. Ober-Jufglung: Serr Garberobe. Ober-Jufglung: Gerr Garberobe. Ober-Gube eine 10.18 116r.

Mittwod, 16.: Colberg. (Bolfevore

Donnerding, 17.: Undine. Protteg, 18.: Gefchloffen. Sambiog, 18.: Ballenfteins Loger.

Emmyfontiche Dichtung von Be. Smetana. Dierauf. Ren einfin biert: Wallenfreind Lager. Sierauf: Miftiamarid von Schubert. Sierauf: Inm erfien Mafe: BBorth. 187der Artegssenen von Gg. v. Omvieda. Jierauf: Eg-mont-Cuverture von Beethoven. Jum Schlieb: Walfisene and

Bilhelm Tell. Countag, W.: Taunfänfer, Monlag, 21.: Gefchloffen.

Residenze Theater.

Dienstag, 15.: Gefchloffen.
Wittwoch, 16.: Biter und Sibne.
(Belfsworftellung zu II. Breifen.)
Donnersing, 17.: Als ich noch im Fingeffleibe Preitag, 18.: Gefchloffen.

Auswärtige Theater.

Meues Theater Grantfurt a. 90. Dienstag, 15. Geptember: Mein alter Bere.

Abnialide Schaufviele Caffel. Dienbiog, 15. Sept., abbb, 7.80 Uhr: Abcobor Rorner.

Eine Partie naturreiner

in Glaichen von Brivatmann billioft adaugeben. (Richt unter 50 Glaichen.) 6,7206

Sehr günftige Manigelegenheit! Geff. Anfragen burch & Saupt-gefdäffsft. Rittolasftr. 11 n. Br. 2.

Kurhaus Wiesbaden. Bitgetolit von dem Verkehrsbureau.)
Dienstag, 15. Sept.:
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott

2. Ouverture zur Oper "Die verkaufte Braut "F. Smetana 3. Polonaise a. d. Faust-Musik E. Lassen

4, Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer

5. Variationen aus d. Kaiser-Quartett Jos. Haydn 6. Ouverture zur Oper "Der Haideschacht" F. v. Holstein 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6

F. Liszt 8. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Lonzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering,

1. Choral: Gelobet seist du Jesu Christ

Jesu Christ

2. Ouverture z. Oper "Undine"

A. Lortzing

3. Verlorenes Glück, Notturno

R. Eilenberg

4. Mein Oesterreich, Marsch Kunze

5. Ouverture zur Oper "Jessonda" L. Spohr 6. Freudensalven, Walzer Joh. Strauss

7. Potpourri aus "Der Ober-steiger" C. Zeller 8. Soldatenblut, Marsch

A. Schmeling.

hund verloren Dobermann Ritte, ichwars mit braun. Beldnung, Dalaband mit Ramen: 2t. Rieble, 5. Chen.-Regt., Dundemarfe Saargemiind Nr. 228, Freitag, den 11. September swischen 12 und 1 Ubr mittags. Eda Rhein- und Bilhelmfraße. Absugeden asgen Belodnung 6. v. Grolman. Rilbesheim. Str. 6, 1.

Anftand. Alleinmädchen w. etw.Rocen L.s. eins. Dame gei. Borftellung Leinenband Georg Sofmann, Langgaffe 87. *2306

Schneiderin

empfiehlt fich aur Anfertigung von Damenfleibern u. Schneiber-rode außer dem haufe. 2300 Goebenfraße 19, Bbb. 8.

Chreibmaidinen - Unterricht ert. Miller, bellmunbftr.7. *2808



Mein Herren- und Damen-Frisier-Salon ist vollständig der Neuzeit entspr. eingerichtet. Meine Haararbeiten sowie meine Saar- und Kopfhaut-Pflege haben Weltrni. Aeltestes Friseur- und Berudenm.-Geschäft am Blobe. 1465 10. Sulzbach, Sofdamenfrifeur, Barenftr. 4.

Betriebswerkstätte für weibliche Arbeitslose und für Heimarbeiterinnen.

Am Katfer: Friedrich: Bad 4, I. (Ablerftrage). Grofere und Meinere Auftrage fur jebe

von erftflaffigen Arbeiterinnen ausgeführt, nehmen entgegen Frau Dr. Alegander, Berrngartenftr. 16, I. und Fraufei n M. Seldmann, Raifer-Friedrich-Ring 1, III.

Wieshadener Lichtspieltheater Gesellschaft m. b. H.

Kinephon - Theater und American-Biograph

Schwalbacher Str. 57.

Taunusstrasse 1. Spielplan vom 15.-18. September 1914.

Das Vaterland ruft. Grosses dramatisches Schauspiel in 3 Akten.

2. Das Neueste vom Kriegsschauplatz.

> Der siebente Sohn Drama.

> > Manöverleben.

Der letzte Abend militärisches Kriegs-Drama.

An Bord eines schwedischen Panzers.

Die Wassernixe amerikanisches Kriegsbild.

Neueste Depeschen vom Kriegsschauplatz.

Zur Rsiege der Verwundeten!



Vollbadewannen "Jajag"

im Vollbade silberglänz. verzinkt, mlt o. ohneSpiritusoder Gashelzung, sowie

emaillierte Stahlbadewannen "Jajag".

Verlangen Sie in einschlägigen Geschäften scharf die "Jajag"-Wannen, Heissluit-Bäder, Sitz- und Fuss-Badewannen, Nacht-eimer, Dampfwasch-Automaten, "Volldampf"-Waschmaschinen, Wäscherei-und Desinfektions-Einrichtungen.

J. A. John, Akt.-Ges., Enfurt 9.
Telegr.-Adr.: Jajag Erfurt. — Fernspr. Amt Erfurt Nr. 329, 361, 441.

Breife für 1 Beniner:

Die bollftandige amtliche

22.u.23. Derluftlifte

ift erichienen und ift in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- bon Jebermann toftentos einzuseben. -

Belannimadung betreffenb bas Droidtenfuhrweien.

Bom 1. Oft. bo. 30. ab baben auf nachbenannten Droidten balteplaten ber Stadt Biesbaden die Bferdebroidten in bet nebenbeseichneten Angabi Auffiellung au nehmen. Babt ber Pferdebroidfent

1. Am Anfana bes Aerotals (Weltseite) gegenüber der Mündung der Tannusitrase
2. In der Saalgasse, a. d. Mündung in die Tannusstr.
3. Auf dem Aranzolab
4. Bor der alten Kurbans-Kolonnade
5. Bor der neten Kurbans-Kolonnade (auch Theaters of Iolonnade genannt)

Tolonnabe genonnt) An allen Abenden, an welchen Borftellungen im Conial

(add

75-81

00-00

82-95

67-74 60-74 55-64

00-00-00-55

Gewicht

52-56

41-44

47—50 40—44

00-00

44-48

40-45

36-40 30-35 24-28

00-00

44-48

40-14

00-00 00-00

-48 58-60

| Schlachtviehmartt Wiesbaden | Bom 14. | Cept. 1914. | Schlachtvichmarti Frantfurt a. M. |
|---|------------------------------|-------------|---|
| Muftried: Ochsen 39, Bullen 61, Färsen un Fresser 00, Kälber 429, Schafe 91, Sch | ib Kühe 186, hweine 1100. | . Atuftri | Schlachtvichmarti Frantfurt a. M. 856 est Ochjen 399, Bullen 74, Barien unb Ribe 354 Breffer 00, Raiber 472, Schafe 103, Schweine |

Lebend: Schlacht:

| Waterie inte a Chaustane | | an and assessed as | 4 |
|---|---------------------------|--|---|
| Odfen: | Gew | idt | ı |
| a) polificifdige, ausgemaftete bodit. Coladt. | Al | M | ı |
| | 50-55 | 92-102 | ı |
| b) lunge, fleifchige, nicht ausgemäftete und | 00 00 | | ı |
| ältere außgemästete | 48-52 | 8998 | ı |
| | 43-47 | 80-88 | ı |
| c) mabig genabrte junge, gut genabrte altere | 40 | 00-00 | ı |
| Bullen: | | | ı |
| a) vollfleifdige, ausgen ichfene booft. Coladt- | | | ı |
| mertes | 43-48 | 73-82 | ı |
| b) pollfleifchige, ffingere | 37-42 | 63-71 | ı |
| | | | ı |
| o) matig genabrte funge und gut genabrte | 00-00 | 00-00 | ı |
| altere | 00.00 | 00.00 | ı |
| Sarfen und Rube: | | THE PARTY | ı |
| a) vollfleifdige, ausgemäffele Barfen bodfien | 46-52 | 85-95 | ı |
| Chlachtwertes | 40-02 | 00-00 | ı |
| b) pollfleifdige, ausgemäffete Rife bochten | 10 10 | ma | ı |
| Schlachtwertes bis an 7 Jahren | 40-46 | 73 - 82 | ı |
| ol 1. wenig aut entwidelte Garien | 41-45 | 76-85 | ١ |
| 2. affere, ausgemaftete Rfife und wenig | Description of the second | Own Control | ı |
| aut entwidelte füngere Rlibe | 33-35 | 62-68 | |
| d) mabin genabrte Rube und Garfen | 00-00 | 00-00 | |
| | 00-00 | 00-00 | |
| o) gering genährte Rube und Farlen | 00-00 | 00-00 | |
| Bering genabrt. Innabieb (Greffer) | 00-00 | 00-00 | |
| Rälber: | 00-00 | 00-00 | |
| a) Dopvellender feinfter Maft | 00-00 | 00-00 | |
| b) feinfte Maftfalber | and the second second | A THE RESERVE OF THE PARTY OF T | |
| el mittlere Maft- und beite Caugtafber | 54-60 | 90-100 | ı |
| d) geringere Maft- und gute Caugfalber | 48-50 | 80-83 | |
| e) geringe Saugfalber | 40-46 | 68-78 | |
| Zmale: | 100 | 1203 | |
| a) Maftlammer und Maftbammel | 451/2 | 94 | |
| b) geringere Mafthammel und Chafe | 00-00 | 00-00 | |
| maß, genabrie Dammel u. Schafe (Mersicafe) | 00-00 | 00-00 | |
| Amelner | - | - | |

a) vollit. Schweine V. 80 b. 100 kg Lebenbaew. 471/148 61—62 b) vollit. Schweine unter 80 kg Lebenbaew. 47471/2 60—61 c) vollitelich, von 100 bis 120 kg Lebenbaew. 49491/2 61—62 d) vollitelich, von 120 bis 150 kg Lebenbaew. 46—47 59—59 c) dettichweine fiber 150 kg Lebenbaewicht. 42—44 53—55 f) unreine Sauen und geschnittene Chex. 00—09 00—00

Dart tverlauf: Bei mittlerem Beichaft bei Großvieb Meberftand, Schweine und Rfeinvieh ausvertauft,

Schweine:

al vollfleifdige, ansgemäftete bocht. Coladis iunge, fleifdige, nicht ausgemäftete und ältere ausgemäftete el maftig genabrte iunge, aut genabrte altere a) vollfleifdige, ausgewachfene bocht. Colact. wertes b) vollsseischige, jüngere o) mäbig genährte junge und gut genährte ältere Bärsen und Kübe: a) vollfleifdige, ausgemäftete Barfen bochften Schlachtwertes b) polificifciae, ausgemäficte Kilbe böchlen Schlacktwertes bis an 7 Kabren o) 1. wenig gut entwicklte Gärfen

Preife für 1 Beniner :

39-48 00-00 Ralber:
a) Doppellenber feinfter Malt b) feinfte Maftalber
e) mittlere Maft- und befte Canatalber 00-00 50-52

d) geringere Daft- und gute Caugfalber . e) geringe Saugfälber Schafe:
a) Maftlämmer und Mafthammel
b) geringere Mafthammel und Schafe
maß, genabrte Dammel u. Chafe (Mersichafe)

a) vollfl. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendaew. b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendaew. c) vollfleisch. von 100 bis 120 kg Lebendaew. d) vollfleisch. von 120 bis 150 kg Lebendaew. e) Tettschweine über 150 kg Lebendaewicht . f) unreine Sauen und geschnittene Eber .

45-48 58-59 45-47 57-59 46-48 58-00 46-48 59-00 00-00 00-00 00-00 00-00 Marttverlauf: Rinder langfam, Schweine mabit